Vorsicht

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-468595

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

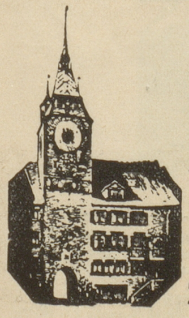
Gr. Rabinovitch

— — — und anno 1935! — — —

Aus meiner Praxis

Kommt ein fremder Kurgast in ein hiesiges Restaurant und bestellt bei der amtierenden Serviertochter ein Glas Soda. Diese nickt verständnisvoll, wenn auch etwas verlegen, und verschwindet in der Küche. Dort verlangt sie eine handvoll Soda, füllt ein Glas halb auf, brüht dann mit heissem Wasser an, und dann wird dieser «neue Cocktail» kunstgerecht auf einem Silberplateau dem nicht wenig erstaunten Kurgast serviert. Fred

Stadtkeller-
NEU. GEMÜTLICH
ZÄHRINGERSTR. 21
ZÜRICH
BAR



ZUG
Restaurant
AKLIN
am Zytturm
einfach prima!
Sehenswerte Antike
Zugerstube

Vorsicht

In einem Bergdörfchen findet der Pfarrer in der Zeitung den Bericht von einem tödlich verlaufenen Flugzeugunfall, der durch einen nicht mehr ganz nüchternen Piloten verursacht wurde. Mit der Zeitung in der Hand sucht er einen bekannten Trinker auf, in der Hoffnung, ihn zu bekehren. «Dö chöned-er sälber läse, dass der Alkohol scho wieder eim 's Läbe kostet het. De het au gmeint, ihm machis nüt, und isch mit eme Rusch go flüge — do gseht me nume wieder, da chönted er ech au . . .»

«Scho rächt Herr Pfarrer, aber wenn i en biz z'tüf ins Glas glueget ha, so probieren is albig z'erscht dem Boden na!» R-.

Prüfungs-Frage

Frage: Mit wem ohne was, darf der Soldat nicht in den Stall gehen?

Antwort: Mit der Pfeife ohne Deckel darf der Soldat nicht in den Stall gehen!

Prüfungsfrage aus dem Exerzierreglement für die Kavallerie der ehem. österr.-ungar. Armee. Helen

Der Spinner

Wenn einer, in des Hirnes Enge
Seltsame Fäden zeugend, sinnt
Und in erbarmungslose Länge
Sie zieht, sagt man im Volk: «Er spinnt!»

Er tut es meist sich selbst zu Leide,
Denn was er spinnt, ist selten Seide,
Und wenn im eignen Netz er zappelt,
Spricht spottend roher Mund: «Es rappelt!»

Mo

Ersatz

«Gehst Du mit ins Kabarett?»

«Danke, mein Bedarf ist gedeckt; ich war heute an der Kantonsratssitzung.» D. P.

Splitterchen

Erniedrigt sich jemand, tu ihm den Gefallen und widersprich — denn deshalb tut er's. cki